



Tagesgebet

Gott, du hast deinem Sohn die Aufgabe des Heilens übertragen. Du hast ihn zum richtenden König über die Menschen eingesetzt, damit er mit Liebe und klaren Worten unser Leben leitet. Schenke uns diese Leitung an jedem Tag unseres Lebens. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

1. Lesung *Ez 34, 11-12. 15-17*

Lesung aus dem Buch Ezechiel.

So spricht Gott, der Herr: Siehe, ich selbst bin es, ich will nach meinen Schafen fragen und mich um sie kümmern. Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert an dem Tag, an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben, so werde ich mich um meine Schafe kümmern und ich werde sie retten aus all den Orten, wohin sie sich am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels zerstreut haben. Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen – Spruch Gottes, des Herrn. Die verloren gegangenen Tiere will ich suchen, die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden, die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten. Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist. Ihr aber, meine Herde – so spricht Gott, der Herr —, siehe, ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.

2. Lesung 1 Kor 15, 20-28

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.
Schwestern und Brüder!

Christus ist von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. Denn: Alles hat er seinen Füßen unterworfen. Wenn es aber heißt, alles sei unterworfen, ist offenbar der ausgenommen, der ihm alles unterwirft. Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.

Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!

Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David,
das nun kommt.

Halleluja. Halleluja.

Evangelium Mt 25, 31-46

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht.

Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan

habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

Fürbitten

Guter Gott, dein Sohn ist der Herzensfreund der Notleidenden. Er möchte, dass wir bitten und unsere Bitten an dich richten:

- Wir fühlen uns oft so unfähig, engagiert für Bedürftige zu handeln. Schenke uns Zutrauen in unsere Kompetenzen, sodass wir anpackend und hilfreich tätig werden. *Du Gott des Lebens – wir bitten dich, erhöre uns.*
- Als Kirche und als Gemeinde kreisen wir oft um uns selbst und nehmen nur unsre Lebens- und Glaubensbedürfnisse wahr. Schenke der Kirche, der Gemeinde und uns allen den Mut, unser Herz für andere schlagen zu lassen. *Du Gott des Lebens – wir bitten dich, erhöre uns.*
- Wirtschaftliche Leistungssteigerung und individuelle Optimierung sind lebensgefährlich für alle, die dabei nicht mithalten können. Schenke allen Menschen unserer Gesellschaft Bescheidenheit, Demut und Mut zur Rücksichtnahme. *Du Gott des Lebens – wir bitten dich, erhöre uns.*
- Unwissenheit, Rücksichtslosigkeit und Egoismus haben mitgeholfen, die Corona-Pandemie zu verbreiten und haben unsägliches Leid über die Menschen in aller Welt gebracht. Lass uns erkennen, wie sehr wir mit allem Lebendigen verbunden sind und einander zum Leben verhelfen können. *Du Gott des Lebens – wir bitten dich, erhöre uns.*
- Unsere Toten sind in deiner Hand. Wir können für sie beten: Schenke ihnen das ewige Leben.

Gnädiger Gott, erhöre unsere Bitten, bestärke uns in der Liebe zum Nächsten und führe uns in die Begegnung mit Christus, deinem Sohn und unsrem Herrn und König. Amen.

Christkönig-Litanei

V./ A. Herr, erbarme Dich unser

V./ A. Christus, erbarme Dich unser

V./ A. Herr, erbarme Dich unser

V./ A. Christus höre uns

V./ A. Christus erhöre uns

V. Gott Vater Vater vom Himmel A. erbarme Dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt A. erbarme Dich unser.

Gott Heiliger Geist A. erbarme Dich unser.

Heiligste Dreifaltigkeit A. erbarme Dich unser.

V. Christus, König, Gott von Gott, Licht vom Licht, Ebenbild des ewigen Vaters A. Dein Reich komme

Christus, König, für den alles geschaffen ist

Christus, König, wahrer Gott und wahrer Mensch .

Christus, König, höchster Gesetzesgeber .

Christus, König, Quelle und Vorbild aller Heiligkeit .

Christus, König, unser Weg, unsere Wahrheit, unser Leben
Christus, König, dem alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden

V. Christus, König, ewiger Hoherpriester A. Herrscher über die Seelen
Christus, König der Schmerzen, mit Dornen gekrönt
Christus, König der Liebe, am Kreuz für uns gestorben
Christus, König, dessen Reich nicht von dieser Welt ist
Christus, König, der du durch deine Eucharistie unter uns weilst

V. Christus, König, der du die Ehe zur Würde eines Sakramentes erhoben hast A. herrsche über die Familien
Christus, König, durch Deine Liebe mit Maria und Josef verbunden
Christus, König, du liebevoller Kinderfreund

V. Christus, König, dem alle Könige sich beugen müssen A. herrsche über die Völker
Christus, König, dem alle Herrscher untertan sind
Christus, König, du Fürst des Friedens
Christus, König, dessen Reich ohne Ende sein wird
Christus, König der Herrlichkeit, lasse uns alle zu Dir kommen

Schlussgebet

Herr Jesus Christus, wir huldigen Dir, dem König der Welt. Dir weihen wir das Wenige, das wir tun können. Wir wollen uns bemühen, Deine Ehre und den Triumph der heiligen Kirche zu fördern. Lasse alle Herzen Dein heiliges Königtum anerkennen. Amen.

A. Amen.

Schlussgebet

Guter Gott, wir haben kritische Worte unseres Königs Jesus Christus gehört und Worte des Zutrauens. Seine Worte und die Gemeinschaft mit ihm stärken uns. Seine Mahnung und Ermunterung begleite uns durch die kommende Woche: Möge unser Herz schlagen für andere und mögen unsere Hände handeln, wenn unsere Hilfe gebraucht wird. Das erbitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

